

VAG-Stellungnahme

Von: FMB Planung VAG [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 25. August 2022 16:30
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: AW: VAG-Linien während des Fürther Weihnachtsmarkts 2022 [370]

Hallo Herr [REDACTED]

wie ich Ihnen bereits bei unserem Telefonat angekündigt habe, bekommen Sie heute unsere Beurteilung der 4 Varianten des potentiellen Weihnachtsverkehrs in Fürth.

Variante A: Unverändert gegenüber Jahresfahrplan

Bei dieser Variante soll der Weihnachtsmarkt auf die Dr. Konrad-Adenauer- Anlage ausgedehnt werden. Diese Variante hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Linienführung der VAG-Linien. Es brauchen keine Fahrplananpassungen vorgenommen werden. Es ist sowohl für die Fahrgäste als auch für die VAG die beste Lösung. Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Sollte die Markterweiterung allerdings auf die Dr.-Max-Grundig-Anlage/Paradiesbrunnen (Kleine Freiheit) erfolgen, so lehnen wir eine Befahrung der Gustav-Schickedanz-Str. ab. Die Erfahrungen, die während des Frühlingmarktes gemacht wurden, lassen keine andere Entscheidung zu. Das Befahren der Gustav-Schickedanz-Str., bei querendem Fußgängerverkehr, ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht vertretbar.

Variante B: Gabelsberger Str.

Diese Umleitung ist 2021 während der Hochbahnsperre mehrere Monate gefahren worden. Bei dieser Variante müssen Ersatzhaltestellen für die Haltestelle Fürther Freiheit eingerichtet werden. Die Linienführung orientiert sich stark an der eigentlichen Linienführung, auch wenn die Wege für die Fahrgäste etwas länger sein könnten. Der N9 und die EU1 werden Stichfahrten zum Hauptbahnhof vornehmen. Durch die geänderte Streckenführung – Nürnberger Str. – Rudolf-Breitscheid-Straße – Gabelsberger Str. – Gebhardtstr. – Kirchenstraße – wird mehr Fahrzeit erforderlich sein. Unter der Voraussetzung, dass die von Herrn Hartung beschriebenen verkehrstechnischen Anpassungen vorgenommen werden und der Busverkehr reibungslos möglich ist, gehen wir nach einer ersten Prüfung davon aus, dass diese Umleitungsstrecke umlaufneutral fahrbar ist. D.h. es sind keine Fahrplananpassungen erforderlich. Die heutigen Standzeiten von 6 bzw. 7 Minuten werden entsprechend weniger. Sollten allerdings Behinderungen auftreten, muss ein zusätzliches Fahrzeug plus Fahrer eingesetzt werden. In dem Fall würden Kosten in geschätzter Höhe zwischen 30 – 35 Tsd. € entstehen. Da wir hier von einer 7 wöchigen Umleitungsdauer sprechen, ist es sehr wichtig, dass die Einflüsse für die Fahrgäste so gering wie möglich sein sollen. Insofern kommt diese Variante für die VAG durchaus in Frage.

Variante C: Kirchweihumleitung mit Anbindung Rathaus

Bei dieser Variante endet die Linie 39 am Rathaus und die Linie 37 wird zum Rathaus verlängert. Der Hauptbahnhof wird von den beiden Linien nicht mehr angefahren. Der N9 wird über die Karolinenstr. – Hirschstr. – Theaterstr. umgeleitet. Nach einer ersten Prüfung gehen wir davon aus, dass diese Variante umlaufneutral gefahren werden kann. Für die Fahrgäste bedeutet diese Streckenführung eine enorme Veränderung zum eigentlichen Linienweg. Alle Ziele im Einzugsbereich Hauptbahnhof können nur noch durch Umstieg auf die U-Bahn erreicht werden. Die direkte Anbindung des Berufsförderungswerkes von Fürth aus hat bei der Verlängerung der Linie 37 eine sehr große Rolle gespielt, da das Berufsförderungswerk einen sehr großen Einzugsbereich hat (lt. Aussage von damals bis Würzburg). Das war und ist maßgeblich für die Verlängerung der Linie 37 bis zum Hauptbahnhof. Für uns ist eine Bedienung des Hauptbahnhofes Fürth unverzichtbar für die Linie 37. Aus Kundensicht halten wir diese Variante über einen derart langen Zeitraum für nicht vertretbar.

Variante D: Kirchweihumleitung in Richtung Rathaus und Friedrichstr.

Diese Variante kombiniert die Kirchweihumleitung in Richtung Rathaus mit einer Umleitung über die Friedrichstr. in Richtung Hauptbahnhof.

In der Friedrichstr. wäre es sinnvoll eine Haltestelle in Richtung Hauptbahnhof einzurichten, die die Haltestelle Fürther Freiheit ersetzt.

Die Haltestelle Stadttheater wird nur noch in Richtung Hauptbahnhof bedient.

Für Fahrgäste in Richtung Rathaus gibt es keine Ersatzhaltestelle. Diese müssen vom Hauptbahnhof Richtung Rathaus fahren.

Es muss gewährleistet werden, dass die Busse von der Friedrichstr. nach links in die Maxstraße abbiegen können um den Hauptbahnhof anzufahren. Eine Umfahrung des Sparkassengebäudes über Friedrichstr. – Maxstr. – Schwabacher Str. – An der Post würde eine enorme Fahrzeitverlängerung bedeuten.

Nach einer ersten Prüfung gehen wir davon aus, dass diese Variante nicht umlaufneutral gefahren werden kann. Es wird mindestens ein Fahrzeug +Fahrpersonal notwendig. Es würden Kosten in geschätzter Höhe von 30 – 35 Tsd. € entstehen.

Fazit

Aus Sicht der VAG ist die Variante A, Ausdehnung der Weihnachtsmarktpläche auf die Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, die bevorzugte Variante.

Sollte eine Ausdehnung des Weihnachtsmarktes auf die Kleine Freiheit entschieden werden, so sprechen wir uns für Variante B aus, da diese sich nur geringfügig von den ursprünglichen Linienverläufen unterscheidet und, falls keine Behinderungen entstehen, vermutlich umlaufneutral gefahren werden kann.

Es wäre dabei sinnvoll, die Verkehrsströme der infra und der VAG zu trennen, so dass eine gegenseitige Behinderung weitestgehend ausgeschlossen werden kann und für alle Fahrtbeziehungen die Auswirkungen auf die Fahrgäste so gering als möglich bleiben. Die VAG-Linien könnten die Variante B und die infra-Linien die Variante D fahren.

Eine Variante, bei der der Hauptbahnhof – insbesondere durch die Linie 37 – nicht mehr angefahren wird, kommt für uns nicht in Frage.

Sollte eine Variante gewählt werden, bei der wir sowohl ein zusätzliches Fahrzeug als auch entsprechendes Personal stellen müssten, müssen wir ganz deutlich feststellen, dass wir das aus heutiger Sicht nicht garantieren können. Es ist nicht davon auszugehen, dass das derzeitige Personalverfügbarkeitsproblem bis zum November 2022 behoben sein wird. Folge könnten Fahrausfälle bzw. längere Taktlücken sein.

Es sollte auf jeden Fall eine Lösung gefunden werden, bei der die Eingriffe für die Fahrgäste so gering wie möglich gehalten werden. Eine siebenwöchige Weihnachtsmarktumleitung und eine zweiwöchige Kirchweihumleitung zu Lasten des ÖPNV senden natürlich auch Signale in die Öffentlichkeit, die nicht im Sinne eines attraktiven Nahverkehrs und den Zielen des Klimaschutzes sein können. Mit der gewünschten Verkehrswende hat das nichts mehr zu tun, durch solche Aktionen werden Kunden aus dem ÖPNV vertrieben.

Wir befürchten auch, dass dieses Vorgehen Schule machen könnte, und auch Begehrlichkeiten bei anderen Veranstaltungen wecken würde.

Wir appellieren an die Stadt Fürth, den Weihnachtsmarkt dorthin auszudehnen, wo der ÖPNV nicht beeinträchtigt wird.

Eine ausführlichere und detailliertere Stellungnahme ist aufgrund der kurzfristigen Bearbeitungszeit nicht möglich. Auch war keine Zeit intensivere Abstimmungen zu treffen bzw. neue Ideen zu entwickeln. Dieses Vorgehen der Stadt Fürth bedauern wir sehr, da solche Vorhaben für die Zukunft des Nahverkehrs in Fürth und der Metropolregion durchaus unerwünschte bzw. in die falsche Richtung weisende Signalwirkung haben können. Die Kurzfristigkeit und das Vorgehen lassen vermuten, dass der ÖPNV in Fürth doch stiefmütterlich behandelt wird.

Freundliche Grüße



PL-VP-AT

Angebots- und Verkehrsplanung

Telefon 0911 283-[REDACTED]

[REDACTED] | www.vag.de



VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft | Südliche Fürther Straße 5 | 90429 Nürnberg | Postanschrift 90338 Nürnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Christian Vogel, Bürgermeister

Vorstand: Josef Hasler (Vorsitzender), Tim Dahmann-Resing, Magdalena Weigel

Sitz der Gesellschaft in Nürnberg | Eingetragen beim Amtsgericht Nürnberg unter HR B 1072

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des vorliegenden Kontakts ist die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft.

Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten, insbesondere zu den Ihnen zustehenden Rechten, können Sie unserer Homepage unter

<https://www.vag.de/datenschutz> entnehmen oder auf jedem anderen Wege unter den obengenannten Kontaktdaten bei uns erfragen.
